
100MC aktuell

Mitteilungen des
100 Marathon Club Deutschland e.V.

Jahrgang 2 Nr. 2 April 2000

Ein Jahr 100 Marathon Club Deutschland



Der 100 Marathon Club vor einem Jahr nach der Gründung beim Hamburger Marathon am 24. 04. 1999 (von links nach rechts): Kurt Felle, Ingo Schmidt-Dumont, Sigrid Eichner, Karl-Ernst Rösner, Christian Hottas, Hans-Joachim Meyer, Rolf Frank, Michael Turzynski, Werner Sonntag, Heinz Lorber, René Wallesch (nicht im Bild: Patrik Schmidt, Hartmut Feldmann)

Zehn Mitglieder und drei „Anwärter“ - das war der 100MC im April 1999. Jetzt, ein Jahr später, gehören 44 ordentliche Mitglieder (die ihren 100. Lauf schon hinter sich haben) und 9 außerordentliche Mitglieder (Anwärter) zum 100 MC. Eine solide Entwicklung, über die

100 Marathon Club Deutschland e.V.

(Verein für Läufer mit mindestens 100 absolvierten Marathons und/oder Ultramarathons)

1. Vorsitzender: Hans-Joachim Meyer Lehmkuhlenweg 5, 22589 Hamburg
Tel. +49 / 40 / 87 58 57 Fax. +49 / 40 / 87 08 36 57

2. Vorsitzender: Christian Hottas Im Berge 10 B, 22359 Hamburg
Tel. +49 / 40 / 603 48 98 Fax. +49 / 40 / 601 09 36

Beisitzer: Heinz Lorber Ilmenauweg 14, 30926 Seelze, Tel. +49 / 5137 / 917 97

Bankverbindung: Kto. 1254 122 805 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ. 200 505 50)

Impressum

„100MC aktuell“ erscheint ab Oktober 1999 viermal jährlich
jeweils ca. drei Wochen nach Quartalsbeginn.

V. i. S. d. P. R.: Hans-Joachim Meyer

Auflage: 250 Exemplare

Verteiler: Mitglieder des 100MC

Laufsportjournalisten, Veranstaltungssprecher

Zuschriften bitte an Christian Hottas bzw. Hans-Joachim Meyer
(Anschriften siehe oben)

Redaktionsschluss des vorliegenden Heftes: 07.04.2000

Redaktionsschluss des nächsten Heftes: 07.07.2000

wir uns durchaus freuen dürfen.

Und diese Entwicklung wird sicher noch lange nicht zu Ende sein. Unsere Statistik zeigt ja, wie viele „Vielstarter“ es in Deutschland gibt. Aber sie ist bei weitem noch nicht vollständig.

Immer wieder hört man von Läufern, die schon um die 100 mal einen Marathon absolviert haben. Die Namen sind dann häufig völlig fremd, aber die Gesichter kommen einem irgendwie bekannt vor.

Vor allem unter der erfolgreichen Ultra-Marathon-LäuferInnen dürfte es noch eine große Zahl von SportlerInnen geben, die den 100. Lauf schon längst absolviert haben.

Wer einmal den Trans-Amerika-Lauf mitgemacht hat, hat allein dabei schon 63 ausgewachsene Ultras absolviert. Aber auch weniger extreme UltralangstreckenläuferInnen benutzen den normalen Marathon gern als willkommenes Ausdauertraining zwischendurch.

Ein Jahr 100MC - das sollte aber auch einmal Anlass sein zu betrachten, wie weit der Club - in seiner Anfangsphase - den bei seiner Gründung gesetzten Zielen bereits entspricht bzw. im ablaufenden Jahr entsprochen hat.

Die Existenz unseres Clubs hat sich in der Laufszene schon weit herumgesprochen. Und damit hat sich gleichzeitig - und das war ja auch eines unserer Ziele - herumgesprochen, dass es so viele Vielstarter gibt.

Nach wie vor findet man in Zeitschriften, die sich auch an den Breitensportler wenden, die Meinung, dass mehr als zwei Marathons im Jahr Raubbau am Körper seien (was machen dann eigentlich die 100-km-Läufer?). Dem setzen wir die positiven Erfahrungen entgegen, die wir bei unserer Art des Ausdauersports gemacht haben. Es kann eben auch schön und gesund sein, häufiger und in relativ geringen Abständen auf die lange Strecke zu gehen.

Nicht zuletzt hat auch der Elbtunnel-Marathon (s. S. 10) dazu beigetragen, dass der Bekanntheitsgrad unseres Clubs gestiegen ist: LaufZeit und Runner's World berichteten doppelseitig.

Vorher schon hatte der 100MC einen kleinen Weihnachtsmarathon in Hamburg-Berne ausgerichtet. Beide Läufe waren noch keine „genehmigten Volksläufe“ des DLV; die Mühen der deutschen Bürokratie mahlen langsam, und so konnte unser Antrag auf Mitgliedschaft im HLV / DLV noch nicht abschließend bearbeitet werden.

Für einige Mitglieder haben durch diese Laufveranstaltungen der Eindruck verstärkt, dass der 100MC doch recht „nordlastig“ ist, dass sich seine Aktivitäten vor allem auf den Hamburger Raum beschränken.

Ein Lauf lässt sich am leichtesten dort durchführen, wo diejenigen wohnen, die die organisatorische Arbeit leisten. Wir rufen alle unsere Mitglieder auf, unsere ersten Laufveranstaltungen, die von Hamburger Mitgliedern organisiert wurden, als Beispiele anzusehen. Insbesondere zu Zeiten, in denen es nur wenige andere Läufe gibt, und in Gegenden, die man sonst schlecht laufend kennenlernen kann, sollte es doch noch viele Möglichkeiten geben, neue Läufe auszurichten. Es muss sich nur jemand finden, der geeignete Ideen hat und dann noch ein paar Leute, die die Arbeit machen. Der 100 MC wird die Trägerschaft sicher gern übernehmen. (Mit den Ideen ist das sicher nicht ganz so schwer. Es gibt so viele gut ausgeschilderte Fernwander- oder Radwanderwege, bei denen man sich sogar die sonst aufwendigen Markierungsarbeiten noch sparen kann.)

Das vorliegende Heft hat vier Seiten mehr als seine Vorgänger. Zum erstenmal stehen Texte darin, die nicht von Christian oder mir stammen.

Wolfgang Löscher stellte uns einen Beitrag über Harry Smedts zur Verfügung (S. 16), René Wallesch stellt auf S. 15 die Frage der Anerkennung („Zählbarkeit“) von IVV-Marathons zur Debatte (eine Debatte, die wir in Stüde aufgreifen sollten).

Ich würde mich freuen, wenn auch andere Mitglieder Beiträge für unsere Zeitung schreiben würden. „100MC aktuell“ kann und soll ein lebendiges Diskussionsforum für unseren Verein werden.

Hans-Joachim Meyer

Statistik Nr. 4 des 100MC zum 31. 03. 2000

Diese „all-time“-Statistik versucht (entsprechend unserem Satzungsziel), alle uns bekannten Ergebnisse zu erfassen, also auch die von Nicht-Mitgliedern. Da wir von diesen jedoch keine Listen der absolvierten Läufe vorliegen haben und die Zahlen teilweise nur vom Hören-Sagen, aus der Presse oder über Dritte erfahren haben, können wir diese Daten nicht offiziell werten, d.h. Die Nicht-100MC-Mitglieder werden dementsprechend unter Vorbehalt und außer Konkurrenz gelistet. Dies bedeutet nicht, dass wir diese Leistungen anzweifeln.

Name	Mitgl.- Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Platz	Stand
Preisler, Horst (Hamburg)	--			950	*1)	-- 31.03.00
Saukkonen, Kalevi (Aabo, FIN)	--			712	*1)	-- 15.02.00
Frank, Norm [USA]	--			700	*1)	-- 31.12.99
Eichner, Sigrid (Berlin)	4	372	224	596		1 31.03.00
Orsing, Hans (Helsingborg, SWE)	38	578	3	581		2 31.03.00
Meyer, Hans-Joachim (Hamburg)	2	409	158	567		3 31.03.00
Felle, Kurt (Memmingen)	5	356	185	541		4 31.03.00
Mah, Sy [USA] (†)	--			524		-- n.a.
Nyström, K.G. (Trollhättan, SWE)	--			>510	*1)	-- 31.03.00
Smedts, Harry (Keerbergen, BEL)	40	504	1	505		5 31.12.99
Urbach, Helmut (Porz)	--			>480	*1)	-- 31.12.99
Weißhaar, Hans-Dieter (Kassel)	--			>480	*1)	-- 31.12.99
Kew, John [GBR]	--			450	*1)	-- 31.12.99
Schlett, Stefan (Kleinostheim)	--			437	*1)	-- 31.01.00
Hottas, Christian (Hamburg)	1	281	125	406		6 31.03.00
Marquardt, Friedr.-Wilhelm (Hamburg)	--			ca.350	*1)	-- n.a.
Brokmeier, Rolf (†)	--			ca.349	*1)	-- n.a.
Pohlan, Alfred „Tarzan“	--			ca.336	*1)	-- n.a.
Edwards, Steve [GBR]	--			335	*1)	-- 31.12.99
Ziel, Gustav (Calbe)	30	313	10	323		7 31.03.00
Peša, Gustav (Prag, CZE)	--	310		310		-- 31.12.99
Tomzig, Erich (Köln)	--			300	*1)	-- 04.12.99
Ammann, Hugo [SUI]	--			300	*1)	-- 15.01.00
Seitl, Otto (Ostrava,CZE)	--	247	49	296	*1)	-- 31.12.99
Roscher, Jürgen (Berlin)	--			253	*1)	-- 31.12.99
Serafin, Reinhold (Gießen)	--			ca.250	*1)	-- 16.07.99
Sonntag, Werner (Ostfildern)	3	130	110	240		8 31.03.00
Mol, Ben (Hellevoetsluis, NED)	37			226		9 31.03.00
Richter, Klaus (Fürstenfelde)	20	198	11	209	*3)	10 31.12.99
Löscher, Wolfg.(B.Klosterlausnitz)	--	184	24	208	*2)	-- 09.03.00
Urbach, Ingeborg (Porz)	--			ca.204	*1)	-- 04.12.99
Kießling, Achim (München)	--			202	*1)	-- 31.10.99
Petroll, Helmut (Hamburg)	--			>200	*1)	-- 31.03.00
Schädlich, Rainer (Berlin)	--			>200	*1)	-- 31.03.00
Haddingh, Alb. (Emmen, NED)(†)	--			ca.200	*1)	-- n.a.
Rösner, Karl-Ernst (Haan)	8	143	55	198	*3)	11 24.10.99
Papcke, Gerd-Rudi (Stuttgart)	--	165	29	194	*1)	-- 05.09.99
Penzel, Gerd (Hamburg)	--	101	80	181	*1)	-- 11.03.00

	Mitgl.- Nr.	Marath.	Ultras	Summe		Platz	Stand
Madsen, Anders [DEN]	DMF	176	4	180	*4)	12	31.12.99
Filtner, Erhard [DEN]	DMF	179	1	180	*4)	12	31.12.99
Henke, Dr. Volkmar (Rheine)	17	160	15	175		14	31.03.00
Wenzel, Dr.Christoph (Dortmund)	44	88	82	170		15	31.03.00
Winkler, Roland (Berlin)	--	ca.145	ca.25	ca.170	*1)	--	31.03.00
Sentis, Leo (Wegberg)	23	155	14	169	*K	16	31.03.00
Schmidt, Peter (Berlin)	--			>160	*1)	--	31.03.00
Dzienkowski, Tadeusz [POL]	--			159	*5)	--	n.a.
Steinberg, Antonius (Lennestadt)	24	150	8	158		20	31.03.00
Wallesch, René (Geesthacht)	12	125	29	154		18	31.03.00
Schwarzer, Christof (Bielefeld)	27	83	69	152		19	31.03.00
Kjær, Toni E. (Aarhus, DEN)	DMF	144	7	151	*4)	20	31.03.00
Neubert, Edgar (Köln)	--			>150	*1)	--	31.03.00
Helmes, Walter (Obertshausen)	--			ca.150	*1)	--	31.03.00
Kloos, Josef (Körperich)	--			ca.150	*1)	--	31.03.00
Turzynski, Michael (Hannover)	10	132	17	149		21	31.03.00
Hauser, Manfred (Loxstedt)	22	109	40	149		21	31.03.00
Jordans, Heinz (Alsdorf)	25	144	2	146		23	30.09.99
v. Palombini, Jobst (Bückeberg)	29	126	20	146		23	31.03.00
Broy, Eckart (Berlin)	--	114	>30	>144	*1)	--	20.02.00
Frank, Rolf (Itzehoe)	6	109	34	143		25	31.03.00
Tagesen, Jan (Aarhus)	DMF	127	13	140	*4)	26	31.12.99
Zollmann, Marie-E. (Siegen)	--			140	*1)	--	31.08.99
Schmidt, Patrik (Hamburg)	9	119	11	130		27	31.03.00
Frixe, Eberhard (Meine)	14	92	38	130	*K	27	31.03.00
Langnickel, Joachim	--			ca.130	*1)	--	31.03.00
Lorber, Heinz (Seelze)	7	119	9	128		29	31.03.00
Braß, Günther (Singen)	19	119	9	128		29	31.03.00
Fischer, Michael (Uerdingen)	--			ca.125	*1)	--	31.03.00
Lorenz, Michael (Inden)	--			ca.125	*1)	--	31.03.00
Rohde, Klaus (Jena)	33	104	21	125		31	31.03.00
Teicher, Bernhard (Ostbevern)	51	93	32	125		31	31.03.00
Reh, Hubertus (Bad Krotzingen)	18	107	15	122		33	31.03.00
Hausmann, Martina (Würzburg)	--		121	>121	*1)	--	31.03.00
Serafimowski, Aco (Valby, DEN)	DMF	118	3	121		34	31.12.99
Wolf, Dieter (Grafelde)	15	111	9	120		35	31.03.00
Dilg, Dr. Hans-Joa.(Saarbrücken)	31	96	24	120		36	31.12.99
Neumeister, Klaus (Greifenstein)	13	117	2	119		37	31.03.00
Hirsch, Werner (Mannheim)	21	82	36	118		38	31.12.99
Szlachetka, Barbara (Hamburg)	28	94	24	118		38	31.03.00
Willauschuß, Dr. Axel (Hilden)	--	48	70	118	*1)	--	28.08.99
Kammer, Thomas (Nalbach)	--			117	*1)	--	31.12.99
Tauber, Lothar	--			116	*1)	--	02.10.99
Weidemann, Friedhelm (Stüde)	16	110	4	114		40	31.03.00
Spychalski, Tadeusz (Torun,POL)	45	113		> 113		41	31.12.99
Hansen, Erling (Svendborg, DEN)	DMF	98	12	110	*4)	42	31.12.99
Dankers, Wolfgang (Hamburg)	26	110	0	110		42	31.12.99
Feldmann, Harald (Offenbach)	--			ca.110	*1)	--	31.03.00
Ehrlich, Hartmut (Lübeck)	11	87	21	108		44	31.03.00
van Nahmen, Heinrich (Alpen)	--			108	*1)	--	04.12.99
Schulze, Ingo (Horb-Nordstetten)	49	44	62	106		45	31.03.00
Otto, Christof (Niedernhausen)	47	55	50	105		46	31.12.99

Name	Mitgl.- Nr.	Marath.	Ultras	Summe	Platz	Stand
Strzalkowski, Michael (Siedlce,POL)	--	102	0	102	*5)	-- 31.10.99
Iffert, Friedrich (Kassel)	32	53	47	102		47 31.03.00
Cizinski, Uwe (Kiel)	46			100		48 31.01.00
Berka, Volker (Bonn)	--			100	*1)	-- 31.12.99
Gernetzky, Simone (Berlin)	--			100	*1)	-- 12.12.99
Köppen, Klaus (Hamburg)	--			100	*2)	-- n.a.
Rathjen, Jeannine (Hamburg)	--			100	*1)	-- 31.12.99
Thoma, Manfred	--			100	*1)	-- 31.10.99
Abramink, Jürgen (Frankfurt)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Barthelmann, Joachim (Koblenz)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Dijkgraaf, Jan Willem (Epe, NED)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Dobrijevic, Djuro (Selb)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Feller, Franz (Marpingen)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Gelhaar, Günther (Leipzig)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Gerngroß, Klaus (Falkenstein)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Heise, Hans-Peter (Bremen)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Jäckel, Heinz (Hennef)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Kobus, Karlheinz (Sinsheim)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Lennartz, Birgit (Siegburg)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Lennartz, Burkhard (St. Augustin)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Lohrengel, Udo (Siegburg)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Lorenz, Folker (Berlin)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Mutze, Willem [NED]	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Schneider,Hans-Arved (B.Pym.)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Wiese, Frank (Bremen)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Wilck, Irmela (Lüchow)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Zeidler, Axel (Hamburg)	--			>100	*1)	-- 31.03.00
Heiko Henkel (Bad Schwartau)	--			99	*1)	-- 31.03.00
Schmidt-Dumont, Ingo (Hamburg)	35A	62	34	96		49 31.03.00
Albrecht, Klaus-Dieter (Calbe)	36A	84	10	94		50 31.03.00
Kopp, Jürgen (Ahrensburg)	--	73	16	89	*1)	-- 31.12.99
Krieger, Ingeborg (Hochdahl)	--	58	31	89	*1)	-- 31.12.99
Kuhlmei, Dr. Jürgen (Oldenburg)	43A			83		51 30.09.99
Timmerman, René (Hagen)	52A			82		52 04.03.00
Schmitz, Siegfried (Kiel)	--	62	16	78	*2)	-- 31.03.00
Feldmann, Hartmut (Hamburg)	34A	57	18	75		53 31.03.00
Jost, Karl-Heinz (Kiel)	48A	46	28	74		54 31.12.99
Neumann, Klaus (Stuttgart)	53A	42	25	67		55 31.03.00
Wieneke, Peter (Hamfelde)	42A	62	2	64		56 31.12.99

*1) Daten von Nicht-Mitgliedern und außer Konkurrenz.

*2) exakte Listen liegen vor, Läufer jedoch (noch?) kein 100MC-Mitglied

*3) es liegen noch keine vollständigen Lauf-Listen vor

*4) Daten gemäß Mitteilung der „Dansk Marathonforening“

*5) Daten gemäß polnischer Video-Text-Meldung

*K Korrektur: Hier waren im „Altbestand“ einige Läufe nachzutragen.

Die dänischen und polnischen Läufer mit mehr als 100 Marathons sind vollständig aufgelistet. Von den englischen und den tschechischen haben wir zunächst einmal nur jeweils die ersten beiden in unsere Übersicht aufgenommen.

Statistik 1. Quartal 2000

Name	Mitgl.- Nr.	Mar.	Ultra	Summe	Pl.	Stand
Mol, Ben (Hellevoetsluis, NED)	37	9	4	13	1	31.03.00
Hottas, Christian (Hamburg)	1	10	2	12	2	31.03.00
Wallesch, René (Geesthacht)	12	10	2	12	2	31.03.00
Eichner, Sigrid (Berlin)	4	8	2	10	4	31.03.00
Feldmann, Hartmut (Hamburg)	34A	8	2	10	4	31.03.00
Orsing, Hans (Helsingborg, SWE)	38	10	0	10	4	31.03.00
Wieneke, Peter (Hamfelde)	42A	10	0	10	4	31.03.00
Szlachetka, Barbara (Hamburg)	28	7	2	9	8	31.03.00
v. Palombini, Jobst (Bückeberg)	29	7	2	9	8	31.03.00
Neumann, Klaus (Stuttgart)	53A	7	1	8	10	31.03.00
Turzynski, Michael (Hannover)	10	7	0	7	11	31.03.00
Wenzel, Dr.Christoph (Dortmund)	44	5	2	7	11	31.03.00
Lorber, Heinz (Seelze)	7	6	0	6	13	31.03.00
Meyer, Hans-Joachim (Hamburg)	2	5	0	5	14	31.03.00
Frank, Rolf (Itzehoe)	6	4	1	5	14	31.03.00
Henke, Dr. Volkmar (Rheine)	17	5	0	5	14	31.03.00
Schmidt, Patrik (Hamburg)	9	4	0	4	17	31.03.00
Wolf, Dieter (Grafelde)	15	4	0	4	17	31.03.00
Weidemann, Friedhelm (Stüde)	16	4	0	4	17	31.03.00
Hauser, Manfred (Loxstedt)	22	3	1	4	17	31.03.00
Frixe, Eberhard (Meine)	14	2	1	3	21	31.03.00
Sentis, Leo (Wegberg)	23	3	0	3	21	31.03.00
Ziel, Gustav (Calbe)	30	3	0	3	21	31.03.00
Iffert, Friedrich (Kassel)	32	1	1	2	24	31.03.00
Rohde, Klaus (Jena)	33	2	0	2	24	31.03.00
Teicher, Bernhard (Ostbevern)	51	2	0	2	24	31.03.00
Sonntag, Werner (Ostfildern)	3	1	0	1	27	31.03.00
Ehrlich, Hartmut (Lübeck)	11	1	0	1	27	31.03.00
Neumeister, Klaus (Greifenstein)	13	1	1	1	27	31.03.00
Steinberg, Antonius (Lennestadt)	24	1	0	1	27	31.03.00

Kommentar zu den Statistiken

Die Statistik des 100MC wird immer umfangreicher und interessanter. Letzteres vor allem deshalb, weil nunmehr auch unsere „außerordentlichen“ Mitglieder in der vorderen Positionen der Jahresrangliste auftauchen, so Hartmut Feldmann und Peter Wieneke, die beide mit 10 Marathons im 1. Quartal auf Platz 4 rangieren, und Klaus Neumann (mit 8 Läufen auf Platz 10). Erfreulich finde ich auch, dass mit Ben Mol ein holländisches 100MC-Mitglied in Führung liegt. Dicht dahinter folgen die 1999er Spitzenreiter Christian Hottas und René Wallesch. Beide Frauen - Sigrid Eichner (10) und Barbara Szlachetka (9) - rangieren unter den „Top 8“!

In der Gesamt-Statistik steuert Nicht-100MC-Mitglied Horst Preisler unaufhörlich auf die magische 1000er Marke zu. 950 lautete sein Stand am 31. 3. 00. Damit hat er rund 240

Läufe Vorsprung auf die Nummer 2 der Welt, den Finnen **Kalevi Saukkonen**. **Sigrid Eichner**, die noch im April an der Lendenwirbelsäule wegen ihres den rechten Ischiasnerv zerstörenden Gleitwirbels operiert werden soll, steht als weltweite Frauen-„Nummer 1“ dicht vor den 600.

Christian Hottas hat am 19. 2. 00 in Waren seinen 400. „Marathon+“ erfolgreich beendet. Der Schweizer Sammler No. 1 Hugo Ammann lief am 15. 1. 00 seinen 300. Marathon! Dies dürfte auch **Otto Seitzl**, Tschechiens Sammler No. 2, bald (oder schon ?) erreicht haben.

Karl-Ernst Rösner (198. Lauf am 24. 10 99) und **Gerd-Rudi Papcke** (194. Lauf am 5. 9. 99) haben wahrscheinlich die 200 schon längst komplett.

René Wallesch, der bei Gründung unseres Clubs noch „Anwärter“ war, vollendete am 26. 2. in Kiel bereits seinen 150. Lauf über 42,195 km oder mehr. **Michael Turzynski** (der übrigens vor kurzem Vater eines Sohnes [Simon] wurde), Manfred Hauser und **Jobst von Palombini** werden die 150 in den nächsten Wochen knacken.

Schließlich qualifizierten sich **Irmela Wilck** (Lüchow, am 19. 2. 00 in Waren) und **Heiko Henkel** (Bad Schwartau, am 1. 4. 00 in Kiel) mit ihren 100. Marathons für den 100MC. Ob sie zu uns finden werden, bleibt abzuwarten ...

In der 100MC-Rangliste hat sich auf den ersten 14 Plätzen nichts verändert, kein Wunder bei den zum Teil sehr großen Abständen. Größte Sprünge: **René Wallesch** verbesserte sich von Rang 22 auf 18, **Jobst von Palombini** von 26 auf 22.

Außerhalb der Mengen-Statistik hat sich vor allem **Barbara Szlachetka** hervorgetan: Sie holte bei der „1. IAU Weltmeisterschaft 48-Stunden / Halle“ am 17. bis 19. 3. 00 in Brünn mit 284,053 km WM-Bronze! Dabei verbesserte sie den W-40-Hallen-Weltrekord, der gleichzeitig auch alter polnischer Hallen-Rekord war, um fast 45 km, ihren in Köln 1999 auf der Straße selbst aufgestellten polnischen Gesamt-Rekord um rund 33 km.

Jobst von Palombini wurde mit 257,389 km 10. Mann, **Christian Hottas** mit 256,973 km 11. Beide stellten persönliche Bestleistungen auf. **Sigrid Eichner** überraschte mit ihrem Start und guten 207,406 km gleichermaßen und wurde 7. Frau. „El Capitan“ **Manfred Hauser**, der sich unmittelbar vor dem Start einen Zeh schwer stauchte, erreichte als 18. Mann noch 203,299 km. Allein **Hartmut Feldmann**, der in der ersten Nacht verschlief, stieg enttäuscht nach 100 km aus dem Rennen aus.

Doch nun zu den Schattenseiten meiner Arbeit als Statistiker: Diese Arbeit wird erheblich erschwert durch verspätete, ungenaue bzw. unvollständige Meldungen.

Von einem Mitglied bekam ich einen kaum lesbaren handgeschriebenen Zettel, auf dem auch noch die Datumsspalte durch das Faxgerät halb abgeschnitten war. Als Orts- bzw. Veranstaltungsangabe stand dabei in einem Fall nur kurz „Tunnel“. Ein anderer schickte nur eine „Kurzliste“ der Orte, wo er gelaufen war. Auch telefonische Rückmeldungen kamen vor.

Ich möchte euch hier noch einmal bitten, mir die Läufe numeriert zu melden. Das erspart mir das ständige zeitaufwendige Nachblättern in alten Listen.

Mustergültig - auch das sei erlaubt hervorzuheben - melden z. B. Rolf Frank und Klaus Rohde, nämlich nach dem von mir bevorzugten **Muster**:

Ges.-Nr. / M-Nr. / U-Nr. / Datum / Ort / Veranstaltung / Distanz / Laufzeit

Beide geben darüber hinaus ihre Planungen für die folgenden Monate an, so dass ich auch

die Möglichkeit habe, sie bei Pressevorankündigungen zu berücksichtigen.

Unverständlich finde ich die Tatsache, dass bis zum 7. 4., dem offiziellen „Meldeschluss“ (laut Impressum des „100MC aktuell“), nur 32 von 53 Mitgliedern des 100MC ihre Daten eingesandt haben. Im Interesse einer sauberen und vollständigen Statistik wäre es zu wünschen, dass wirklich alle Mitglieder viermal im Jahr dieser kleinen „Pflicht“ nachkommen. Selbst wenn man während der letzten drei Monate pausiert hat, dürfte eine kurze Meldung zumutbar sein. Einige Mitglieder haben es bislang noch nicht ein einziges Mal geschafft, ihre eingereichten Daten zu aktualisieren.

Da der letzte Marathon des 1. Quartals am 26. 3. stattfand, waren diesmal bis zum Redaktionsschluss 12 Tage Zeit, die Listen, die ich für mich persönlich allwöchentlich aktualisiere, auszudrucken und zu verschicken. Das sollte doch reichen.

Lauftermine 2000

Nachträge zu der Liste aus Heft 1/2000

Datum	Ort	Land	Art	Datum	Ort	Land	Art
22.04.00	Hoek v. Holland	NED	50/100 mls	19.08.00	Ter Apel	NED	50 km
14.05.00	Breda	NED	6 Std.	20.08.00	Gouda	NED	50 km
27.05.00	Klazinaveen	NED	Marathon	09.09.00	Lütjensee	D/SH	Marathon
31.5.-1.6.	Steenwerck	FRA	100 km	10.09.00	Meerssen	NED	Marathon
03.06.00	Chavagnes et P.	FRA	100 km	10.09.00	Nieupoort-leper	BEL	Marathon
04.06.00	Kluisbergen	BEL	50 km	17.09.00	Antwerpen	BEL	Marathon
11.06.00	Leiden	NED	Marathon	01.10.00	Amersfoort	NED	6 Std.
11.06.00	Grasse	FRA	50 km	06.10.00	Almere	NED	24 Std.
17.06.00	Bordeaux	FRA	Marathon	07.10.00	London	GBR	24 Std.
18.06.00	Cean	FRA	Marathon	07.10.00	Prag	CZE	24 Std.
25.06.00	Azey-le-Rideau	FRA	Marathon	19.-23.10.	Wien-Budapest	HUN	Et.L.360km
01.07.00	Simmerath	D/NW	Marathon	21.10.00	Uden	NED	24 Std.
02.07.00	Budel Dorplein	NED	Marathon	05.11.00	Hamburg-Berne	D/HH	Marathon
08.07.00	Olesnice	CZE	100 mls	26.11.00	Olne-Spa-Olne	BEL	63,3 km
09.07.00	St. Hilaire Vendée	FRA	Marathon	16.12.00	Diever	NED	Marathon
15.07.00	Schmallenberg	D/NW	44,5 km	23.12.00	Heerde	NED	6 Std.Bahn
22.07.00	Wörschach	AUT	24 Std.	26.12.00	Hamburg-Berne	D/HH	Marathon
05.08.00	Diever	NED	Marathon	30.12.00	Budel Dorplein	NED	50 km
12.08.00	Güstrow	D/MV	12 Std.	31.12.00	Hamburg-Volksd.	D/HH	Marathon
19.08.00	Budel Dorplein	NED	6/12 Std.				

Zu weiteren Terminen vgl. auch Seite 16.

Auch im nächsten Heft wird noch einmal ein Nachtrag erscheinen.

Korrektur zu der Liste aus Heft 1/2000:

Der Marathon in Tallinn, Estland findet eine Woche früher, am 18. 06. statt.

SUPERZEITEN UND SUPERSTIMMUNG BEIM 1. ELBTUNNEL-MARATHON

Die Elbtunnel-Besucher und -Passanten staunten am Sonntag nicht schlecht: 83 Marathonläufer und -läuferinnen, dazu rund 30 Helfer und einige Dutzend Schlachtenbummler, sorgten in dem 89 Jahre alten Bauwerk für eine neue und bislang einzigartige Atmosphäre: Aus ganz Deutschland, aber auch aus Belgien, Dänemark und Polen, waren die „Laufverrückten“ zur „Untertageschicht“ angereist: Zu laufen waren – rund 16 Meter unter der Wasseroberfläche – 48 Runden á 870,8 Meter plus ein Auftaktstück von 396,6 Metern.

Die Idee zum Elbtunnel-Marathon, dem ersten Marathon überhaupt „unter Tage“ und damit dem tiefstgelegenen Europas, hatten Barbara Szlachetka und Christian Hottas vom „100 Marathon Club Deutschland“ bereits im letzten Juli. Zunächst versuchten die beiden Volksdorfer, den Lauf über ihren Leichtathletik-Club, die LAV Hamburg-Nord, zu verwirklichen. Als dieser jedoch im September absagte, beschloss Hottas, zugleich 2. Vorsitzender des „100 Marathon Clubs“, den Elbtunnel-Marathon in Eigenregie durchzuführen.

Seitens des Amtes für Strom- und Hafenausbau stießen die Läufer sofort auf wohlwollende Unterstützung, insbesondere durch Elbtunnel-Chef Dieter Kausch. Als die schriftliche Genehmigung der Baubehörde dann kurz vor Weihnachten eintraf, begann die heiße Phase der Vorbereitung. Ab Anfang Januar 2000 wurden rund 100 Ausschreibungen verschickt und mindestens weitere 100 persönlich verteilt...

Mit 21 Teilnehmern (bei 45 Mitgliedern!) stellte der veranstaltende „100 Marathon Club“ rund ein Viertel des Marathonfeldes. Sechs Läufer – Mitglieder der „Dansk Marathon Forening“ – kamen aus Dänemark angereist; fünf kamen aus Polen, darunter Barbara Szlachetkas Kinder Katarzyna (16) und Krzysztof (14), die beide ihren zweiten Marathon absolvierten.

Bei Super-Stimmung im Alten Elbtunnel zog sich das Teilnehmerfeld rasch auseinander und begannen schon nach weniger als 15 Minuten die ersten Überrundungen.

An der Spitze des Feldes zeichnete sich ein packendes Duell zwischen dem 30jährigen Roman Obertyn (KS Energetyk Jaworzno) und dem 49jährigen Eberhard Bergner (ESV Lokomotive Potsdam) ab, in das zunehmend auch die erste Frau, Ricarda Botzon vom TSV Hittfeld, eingriff.

Zunächst führte Obertyn rund 15 km lang das Feld an, wobei er maximal rund 150 Meter Vorsprung auf Bergner herauslaufen konnte. Als der Pole dann jedoch seinem hohen Anfangstempo Tribut zollen und ein wenig zurücknehmen musste, übernahm Bergner die Spitze und erlief sich rasch eine Runde Vorsprung auf die Verfolger. Am Ende erwies sich der Routinier, der bereits im Dezember 1998 in seiner Heimatstadt den ersten deutschen Marathon in der Halle gewonnen hatte (damals in 2:51 Std.), auch beim ersten Untertage-Marathon als der beste Läufer und siegte in der Top-Zeit von 2:46:22 Std. vor Ricarda Botzon, die in 2:49:32 Std. eine neue persönliche Bestzeit aufstellte. Zunächst hatte Botzon sogar kurz als Gesamtsieger(in) gegolten, doch dann stellte sich rasch heraus, dass Bergner eine Runde zuviel gelaufen war.

Platz 3 belegte schließlich Roman Obertyn (2:51:46 h) vor den ersten beiden 100MC-Läufern, nämlich Jobst von Palombini (Bückeburg, 2:56:57) und Dr. Christoph Wenzel (Menden, 3:02:38). Als bester Hamburger folgte Richard Stratenschulte (ETV Hamburg) in 3:06:32 h auf Platz 5.

Bei den Frauen folgte auf Platz 2 Bergners Lebensgefährtin Ute Wollenberg (3:08:57), die im Elbtunnel deutlich schneller war als bei ihren beiden Siegen bei den Hallen-Marathons 1998 und 1999. Dritte wurde Bianca Gudd von der LAV Hamburg-Nord in 3:27:39 h,

gefolgt von Lucia Wildemann aus Schneverdingen (3:32:07 h).

Uwe Cizinski (TuS Holtenua Kiel) beendete in 3:14:02 h (Platz 8) im Elbtunnel seinen 100. Marathon und wurde damit Vollmitglied des 100MC! Auch Jeannine Rathjen (HSV), die nach 4:20:06 h das Ziel erreichte, beendete zum 100. Mal einen Marathon.

Zu diesem Zeitpunkt war Barbara Szlachetka bei ihrem 112. Marathon längst im Ziel: In Begleitung ihres LAV-Vereinskollegen Hartmut Feldmann reichten ihr 4:07:48 h für die klassischen 42,195 km.

Auch Ideengeber Christian Hottas konnte – da 100MC-Vorsitzender Hans-Joachim Meyer (alle LAV) die Veranstaltungsleitung vor Ort übernommen hatte – seinen Marathon selbst testen: Er war nach 4:06:46 h als 52. Mann und 6. der Klasse M40 im Ziel. LAV-Oldie Horst Preisler gewann bei seinem 935. Marathon die Klasse M65 in 4:24:51 h.

Werner Sonntag, mit Jahrgang 1926 ältester Teilnehmer, erreichte das Ziel nach 4:50:35 h, während Sigrid Eichner (Berlin) als älteste Frau nach 6:24:51 h finishte. Allerdings läuft die 60jährige seit zwei Jahren mit bzw. trotz einer erheblichen Behinderung des rechten Beines, die zu einer weitgehenden Ischiasnerv- und Muskelzerstörung geführt hat.

Die beiden jüngsten Teilnehmer, in ihren Altersklassen konkurrenzlos, waren knapp vor Sigrid Eichner im Ziel: Krzysztof Szlachetka (14) nach 6:13:55 h und seine Schwester Katarzyna Szlachetka (seit fünf Tagen 16 Jahre jung) nach 6:21:45 h.

Abgesehen von einigen kleinen Fehlern bei der Rundenzählung, die nachfolgend allesamt rasch geklärt und korrigiert waren, erwies sich das Veranstalterdebüt des „100 Marathon Club“ als voller Erfolg: Alle diesbezüglich befragten Läufer wollen zur zweiten Auflage wiederkommen, ebenso wie auch einige der Helfer dann unbedingt selbst starten wollen.

Stefan Schlett (Kleinostheim), einer der extremsten deutschen Läufer, der für den Elbtunnel-Marathon extra eine Woche früher aus Neuseeland bzw. Hongkong zurückgekehrt war, repte gar eine „1. inoffizielle Weltmeisterschaft im Untertage-Marathon“ an...

Nr.	Name	Vorname	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl.	Pl.
								Ges.	AK
86	Bergner	Eberhard	ESV Lok Potsdam	D	1951	M45	02:46:22	1	1
68	Botzon	Ricarda	TSV Eintracht Hittfeld von 1905	D	1966	W30	02:49:32	1	1
98	Obertyn	Roman	KS Energetyk Jaworzno	PL	1970	M30	02:51:46	2	1
29	von Palombini	Jobst	100 Marathon Club	D	1969	M30	02:56:57	3	2
44	Wenzel	Dr. Christoph	100 Marathon Club	D	1960	M40	03:02:38	4	1
72	Stratenschulte	Richard	ETV Hamburg	D	1959	M40	03:06:32	5	2
87	Wollenberg	Ute	ESV Lok Potsdam	D	1966	W35	03:08:47	2	1
62	Teichert	Jürgen	Schwaig	D	1968	M30	03:08:57	6	3
108	Reiske	Gerd	Hamburg	D	1947	M50	03:10:52	7	1
46	Cizinski	Uwe	100 Marathon Club	D	1956	M40	03:14:02	8	3
7	Lorber	Heinz	100 Marathon Club	D	1965	M35	03:16:01	9	1
74	Naundorf	Jens	VfL Börnsen	D	1964	M35	03:21:32	10	2
59	Lüdtke	Thomas	LT Alstertal	D	1963	M35	03:22:44	11	3
58	Peppel	Dieter	LT Alstertal	D	1949	M50	03:22:45	12	2
85	Zimmermann	Frank	LG Albatros Kiel	D	1966	M30	03:23:27	13	4
54	Rosow	Peter	Schneverdingen	D	1949	M50	03:24:13	14	3
17	Henke	Dr. Volkmar	100 Marathon Club	D	1944	M55	03:24:27	15	1
57	Gudd	Bianca	LAV Hamburg-Nord	D	1967	W30	03:27:39	3	2
104	Schulz	Hans-Joachim	BSG Kurt Gaden	D	1946	M50	03:28:05	16	4
52	Schlett	Stefan	TSG Kleinostheim	D	1962	M35	03:29:15	17	4
9	Schmidt	Patrik	100 Marathon Club	D	1946	M50	03:31:17	18	5

Nr.	Name	Vorname	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. Ges.	Pl. AK
55	Wildemann	Lucia	Schneeverdingen	D	1953	W45	03:32:07	4	1
110	Röhrs	Dr. Michael	TVJ Schneeverdingen	D	1963	M35	03:33:02	19	5
56	Lietz	Matthias	Sauersiek	D	1963	M35	03:35:34	20	6
105	Möller	Kent	Aarhus 1900	DK	1974	M20	03:35:40	21	1
106	Skytte	Sören	Aarhus 1900	DK	1964	M30	03:35:40	22	5
107	Schriver	Henrik	Aarhus 1900	DK	1966	M30	03:35:40	23	6
65	Müller	Wolfgang	Lübecker SC	D	1950	M50	03:35:45	24	6
109	Winckler	Christoph	Hamburger SV	D	1955	M45	03:36:27	25	2
12	Wallesch	Rene	100 Marathon Club	D	1972	M20	03:36:33	26	2
103	Wacker	Willi	Horster LT	D	1955	M45	03:36:33	27	3
73	Jürgens	Uwe	SV Nettelnburg/Allermöhe	D	1945	M55	03:39:11	28	2
92	Behrmann	Stephan	Buchholz	D	1973	M20	03:41:20	29	3
64	Henkel	Heiko	Lübecker SC	D	1959	M40	03:41:33	30	4
63	Henkel	Susann	Lübecker SC	D	1964	W35	03:41:33	5	2
70	Knoblich	Dieter	Marathon-Club Menden	D	1953	M45	03:41:50	31	4
51	Sörensen	Jörn	Dansk Marathon Forening	DK		M20	03:43:36	32	4
69	Derboven	Nils	TSV Eintracht Hittfeld von 1905	D	1973	M20	03:43:56	33	5
43	Kuhlmeiy	Dr. Jürgen	100 Marathon Club	D	1938	M60	03:45:30	34	1
76	Krämer	Birgit	BSG Deutscher Ring	D	1964	W35	03:45:50	6	3
71	Penzel	Gerhard	Skiclub Schneeflocke Hamburg	D	1942	M55	03:46:03	35	3
78	Neumann	Klaus	Stuttgart	D	1952	M45	03:47:08	36	5
50	Thomsen	Frank	Dansk Marathon Forening	DK	1966	M30	03:48:01	37	7
77	Weilert	Arno	BSG Deutscher Ring	D	1947	M50	03:50:29	38	7
83	Thimm	Erich	HTQ 44	D	1951	M45	03:51:20	39	6
6	Frank	Rolf	100 Marathon Club	D	1937	M60	03:51:35	40	2
82	Oehme jr.	Ekkehard	Lübecker SC	D	1955	M45	03:55:54	41	7
16	Weidemann	Friedhelm	100 Marathon Club	D	1959	M40	03:56:55	42	5
23	Steinberg	Antonius	100 Marathon Club	D	1947	M50	03:58:16	43	8
15	Wolf	Dieter	100 Marathon Club	D	1939	M60	03:58:29	44	3
75	Doose	Holger	AMTV Hamburg	D	1953	M45	03:58:42	45	8
99	Wnuk	Grzegorz	RKS Energetyk Rybnik	PL	1968	M30	03:58:43	46	8
40	Smedts	Harry	100 Marathon Club	B	1943	M55	04:02:08	47	4
42	Wieneke	Peter	100 Marathon Club	D	1946	M50	04:02:14	48	9
79	Merker	Dieter	Star Ship Troopers	D	1966	M30	04:03:20	49	9
94	Birnbach	Thorsten	Hamburg	D	1968	M30	04:03:44	50	10
66	Heise	Hans-Peter	Ultraschnecken Bremen	D	1949	M50	04:06:00	51	10
1	Hottas	Christian	100 Marathon Club	D	1956	M40	04:06:46	52	6
34	Feldmann	Hartmut	100 Marathon Club	D	1951	M45	04:07:48	53	9
28	Szlachetka	Barbara	100 Marathon Club	PL	1956	W40	04:07:48	7	1
80	D'Agostino	Marco	Hamburg	D	1966	M30	04:08:21	54	11
88	Roscher	Jürgen	Marathonführer Berlin	D	1940	M60	04:10:27	55	4
22	Hauser	Manfred	100 Marathon Club	D	1927	M70	04:16:48	56	1
111	Bellwart	Günter	Marathon Club Stüde	D		M55	04:18:37	57	5
60	Rathjen	Jeanine	Hamburger SV	D	1965	W35	04:20:06	8	4
67	Preisler	Horst	LAV Hamburg-Nord	D	1935	M65	04:24:51	58	1
89	Donder	Reinhard	TSV Trittau	D	1941	M55	04:24:52	59	6
95	Völkers	Michael	Harburger SC	D	1965	M35	04:24:55	60	7
90	Nolte	Hans-Dieter	Marathon Eiche Stüde	D	1942	M55	04:27:18	61	7
96	Hönck	Thomas	BSG Eurogate Hamburg	D	1967	M30	04:32:38	62	12
93	Ahlf	Jürgen	Hamburg	D	1963	M35	04:32:56	63	8
33	Rohde	Klaus	100 Marathon Club	D	1942	M55	04:34:01	64	8
102	Heinrichsen	Karl-Heinz	Route 66 Fan Club Hamburg	D	1953	M45	04:45:16	65	10
3	Sonntag	Werner	100 Marathon Club	D	1926	M70	04:50:35	66	2
112	Krützfeld	Günter	LG Meiendorf	D	1941	M55	05:03:04	67	9
49	Kjaer	Toni E.	Dansk Marathon Forening	DK	1942	M55	05:08:46	68	10
53	Schwarz	Konrad	Hamburg	D	1956	M40	05:11:56	69	7
91	Possehl	Dietmar	ISPO Nettelnburg	D	1960	M40	05:17:41	70	8
101	Szlachetka	Krysztof	Jelcz-Laskowice	PL	1985	M15	06:13:55	71	1
100	Szlachetka	Katarzyna	Technikum w Jakubowicach	PL	1984	W16	06:21:45	9	1
4	Eichner	Sigrid	100 Marathon Club	D	1940	W60	06:24:04	10	1
97	Nickel	Karin	TSV Stocksee	D	1946	W50	d.n.f.		
61	Schulte	Jörg	TSV Friedland	D	1959	M40	d.n.f.		

Einladung zur

Mitgliederversammlung

Termin: Sonntag, 30. April 2000, **17.00 Uhr**

Ort: Sassenburg-**Stüde**, Bürgerhaus

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Aussprache
4. Entlastung des Vorstands
5. Satzungsänderung
6. Mitglieder-Marathons und 100MC-Cup
7. Verschiedenes IVV-Marathons (vgl. S.15)
Form von Anerkennungen, Ehrungen
Kampfrichterausbildung, Vermesser-Schulung,
Meldungen mit Clubnamen

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet im Bürgerhaus ein „Tanz in den Mai“ statt; in Anbetracht des Marathons am nächsten Morgen beginnt er schon um 19 Uhr und muss *nicht* ganz bis in den Mai dauern...

Nachdem die Eintragung unseres Vereins in das Vereinsregister mit der Satzung in der bekannten Form endlich vollzogen worden ist, verlangt nunmehr das Finanzamt noch einige kleine Änderungen. Ohne diese Änderungen ist das Finanzamt nicht bereit, uns die Gemeinnützigkeit anzuerkennen; und ohne diese Anerkennung ist eine Aufnahme in den Hamburger Sportbund nicht möglich, die ihrerseits wegen des Vereinsitzes Hamburg Voraussetzung für den Beitritt zum DLV ist.

Insbesondere verlangt das Finanzamt, dass §4 so umformuliert wird, dass die unmittelbare Förderung des Laufens / des Laufsports als wesentliche Aufgabe hervortritt. Ich schlage folgende Formulierungen vor (Änderungen kursiv; die Formulierung zu §4 muss noch mit dem Finanzamt abgestimmt werden):

§ 2 Zweck des Vereins

Der "100 Marathon Club Deutschland" ist eine Vereinigung von Läuferinnen und Läufern, die allesamt jeder mindestens 100 mal mindestens die Marathondistanz von 42,195 km zurückgelegt haben. ***Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige***

Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Ziel des Vereins ist die Förderung des Sports.

§ 4 Aufgaben des Vereins

Der "100 Marathon Club Deutschland" befaßt sich vornehmlich mit folgenden Aufgaben:

- (1) **Durch Informationsaustausch und gegenseitige Hilfe (Fahrgemeinschaften, gemeinsame Reiseplanung) soll den Mitgliedern die Teilnahme an Laufveranstaltungen erleichtert bzw. ermöglicht werden**
- (2) **Ausrichtung von eigenen öffentlichen Marathon- und Ultramarathonläufen**
- (3) statistische Erfassung aller Läufer mit mehr als 100 Marathonläufen
- (4) Festschreibung einheitlicher Zählregeln
- (5) Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der verfolgten Vereinsziele
- (6) Förderung der internationalen Zusammenarbeit und der Sportfreundschaft, auch im Sinne der Verwirklichung des europäischen Einigungsgedankens

§ 14 Auflösung des Vereins

Der Verein ist aufzulösen, wenn der Satzungszweck durch die Tätigkeit des Vereins nicht mehr zu verwirklichen ist oder wenn zwei Drittel der Mitglieder aus anderen Gründen eine Auflösung beschließen. Im Falle der Auflösung des Vereins oder bei Wegfall **des steuerbegünstigten Zwecks** ist das Vermögen zu steuerbegünstigten Zwecken an einen anderen gemeinnützigen Verein zu übereignen, der es - möglichst zur Förderung des Lauf- und Breitensports - ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig zu verwenden hat.

Ich hoffe, dass recht viele Clubmitglieder zu den Läufen und zu der Versammlung in Stüde kommen können. Hier dürfte auch mehr Zeit als bei anderen Mitglieder-Marathons sein, sich im Club näher kennenzulernen.

Mitgliedsbeitrag 2000

Ich möchte diejenigen Mitglieder, die ihren Jahresbeitrag 2000 noch nicht bezahlt haben, bitten die 24 DM möglichst auf das auf Seite 2 angegebene Konto des Vereins (Konto-Bezeichnung „100 Marathon Club“) zu überweisen. Der Beitrag ist gemäß Beitragsordnung im ersten Quartal fällig.

Vom nächsten Jahr an werden wir dann die Beitragsabbuchung ermöglichen.

Hans-Joachim Meyer

Hier noch einmal zur Erinnerung: Als Mitglieder-Marathons 2000 hat die Mitglieder-versammlung im November festgelegt:

- | | | |
|-------------|---------------|---|
| 1. Quartal: | 04.03.2000 | 8. Bad Salzuflen-Marathon |
| 2. Quartal: | 29.04.-01.05. | 10. Heide Marathon Stüde (drei Läufe, 1. 100MC-Cup) |
| 3. Quartal: | 14.07.2000 | Marburg: Nacht-Marathon Start: 22.00 h, DM 35,00 |
| 4. Quartal: | 14.10.2000 | Brocken-Mar., Wernigerode Start: 9.00 h, DM 40,00 |

Vorschlag Mitglieder-Marathons 2001

Wie von der Mitgliederversammlung des 100MC am 24. 11 1999 beschlossen, werden die 100MC-Mitglieder-Marathons des Jahres 2001 zugleich die Wertungsläufe für den „100MC-Cup 2001“ sein. Aus diesem Grunde sollten sie bestmöglich die Verschiedenartigkeit der Laufstrecken und Veranstaltungsgrößen widerspiegeln.

Für 2001 schlage ich daher folgende Veranstaltungen vor:

- | | | | | |
|-------------|-----------------------------|---------------|---------------------------|--|
| 1. Quartal: | 28.01.2001 | Hamburg: | 2. 100MC-Elbtunnel-Mar. | „Unter-Tage“-Lauf |
| 2. Quartal: | Mai 2001 | Helgoland: | 4. Helgoland-Marathon | Hochsee-Mar. |
| 3. Quartal: | Sept. 2001 | Berlin: | 28. Int. Marathon des SCC | mal was größeres,
außerdem in der Stadt |
| 4. Quartal: | Okt. 2001
oder Dez. 2001 | Hachenburg: | 3. Löwen-Marathon | zum Schluß: |
| | | Aegidienberg: | 3. Siebengebirgs-Mar. | Berge und Landschaft |

Ich denke, noch verschiedener können die Laufstrecken und Charaktere kaum sein!

Einziges Manko: Wir wären mal wieder reichlich nordlastig. Hier böte es sich an, den 4. Marathon im Süden anzusetzen, z. B. in Bräunlingen (falls nicht zu dicht an Berlin).

Christian Hottas

Was spricht eigentlich gegen IVV-Marathons?

Alles begann letztes Jahr in Ostrohe. Jürgen Kopp verbreitete in der hamburger Laufszenen die Info von einem Marathon in Lütjensee. Dieser Marathon wurde vom IVV (Internationaler Volkssportverband) angeboten. Doch was bedeutet das?

Es gibt keine feste Startzeit, sondern nur einen Zeitrahmen in den Morgenstunden. Es gibt keinen Zielschluss nach 4 oder 5 Stunden, sondern das Ziel ist bis zum Abend geöffnet. Die Höhe des Startgelds bewegt sich im richtigen Rahmen, bei „normalen“ Marathons drängt sich häufig der Verdacht auf: Veranstalter = Ausbeuter. Es gibt keine offizielle Zeitmessung, aber das hat bei Hans-Dieter [Weißhaar] auch niemanden gestört. Die Strecken führen überwiegend durch die Natur.

Nach soviel Positivem will ich im Folgenden noch zwei Negativargumente entkräften, die mir bisher zu Ohren gekommen sind: die Strecken könnten zu kurz sein - und der fliegende Start.

Sowohl bei IVV, DLV oder sonstigen Marathons kann eine Streckenlänge selten garantiert werden. Wer darauf Wert legt, darf in Zukunft nur noch AIMS-vermessene Strecken sowie die 6, 12, usw.-Stunden und 100/50 km-Läufe der DUV laufen, die in Deutschland aber nicht wöchentlich angeboten werden. Dass der Marathon in Bad Salzuflen bisher zu kurz war, ist bekannt - aber hat die neue Strecke die richtige Länge? Auch über Potsdam habe ich schon Gerüchte gehört. Wenn in Bredelar die Kilometerangaben schon falsch sind und es trotz Nachfrage nicht zugegeben wird, drängt sich doch die Frage auf: Ist der Veranstalter in der Lage, die Strecke richtig zu vermessen?

Bei einigen Veranstaltern ist es zur Gewohnheit geworden, daß einige SportfreundInnen auf Nachfrage früher starten dürfen, um das Ende der Veranstaltung nicht unnötig hinauszuzögern. In Bremerhaven wird diese Praxis jetzt sogar öffentlich ausgeschrieben. Was beim DLV akzeptiert wird, kann beim IVV nicht abgelehnt werden.

Übrigens: Über den Lütjensee-Marathon habe ich bisher keine Klagen gehört. Im Gegenteil: 4 MarathonsammlerInnen waren so begeistert, dass sie einen Tag vorm Berlin-Marathon nochmals an einer IVV-Veranstaltung teilnahmen.

Hier die nächsten Termine:

15. 04	Sörup (SH), Stettin (PL), Berlin
15. 04. und 16. 04.	Netphen-Deutz (NRW), Drehenthalerhof (RP)
21. 04.	Bürstadt (HE), Adelsdorf (BY)
24.04.	Fürstenstein (BY) mit 50 km
06. 05	Ramstein (RP), Bocholz (NL) nur 135 km
06. 05. und 07. 05.	Niederkrüchten-Elmpt (NRW).
13. 05.	Lehre (NI)
13. 05. und 14. 05.	Alsdorf / Sieg (RP), Runkel (HE)
20. 05.	Bad Segeberg (SH), Neustadt (TH) mit 50 km

weitere Termine (auch internationale) auf Anfrage bei René Wallesch Tel. 04152 / 75 123

René Wallesch

Die Harry-Smedts-Story

- Ganz locker 500 Marathonläufe in 15 Jahren

von Wolfgang Löscher

Als in New York der 30. NYCM über die Bühne ging, sah man ihn in dem Londoner Vorort Harrow zum 500. Mal am Start eines Marathonlaufes. Mit keiner Silbe dachte er daran, sein beachtliches Jubiläum bei der „Mutter aller Marathonläufe“ zu bestreiten. Der Belgier Harry Smedts mag den Trubel der großen Läufe überhaupt nicht. Und auch der typische Marathonsammler ist er eigentlich nicht. Doch er ist unheilbar süchtig auf diese faszinierendste aller Wettkampfstrecken.

„Gelaufen bin ich schon immer. Schon als Schulkind bin ich mit dem Bus um die Wette gelaufen. Im dichten Berufsverkehr hatte ich dabei gar keine schlechten Chancen ...!“ hatte er mir einmal gesagt. Während des Studiums hatte er japanische Kampfsportarten betrieben und dann, wie das oft so ist, wenn man in das Berufsleben eintritt, erst einmal nichts mehr gemacht.

Als er jedoch mit 28 bedingt durch die sitzende Büroarbeit Rückenprobleme bekam, schloss er sich einem Judo-Club an und begann, wieder regelmäßig Sport zu treiben. Zweimal die Woche auf der Matte und zweimal Läufe über 7 bis 10 km als Konditionstraining. Das machte ihm Spaß und er bekam sehr schnell den 1. Dan im Judo. Ende 30 begannen ihm jedoch die Judo-Wettkämpfe immer schwerer zu

fallen. Er trat aus dem Judo-Club aus und übte nur noch einige Selbstverteidigungspraktiken, ganz für sich allein.

Mit 40 nahm er, nur weil sein Chef das organisiert hatte, an einem Airport-Lauf von SABENA-AIRLINES teil. An diesen erinnert sich Harry Smedts noch heute ganz genau. „Einen Kilometer vor dem Ziel überholte mich eine Kollegin. Und das schmerzte ...! Sie fragte mich, ob ich an einem Training für den 1. Brüssel Marathon interessiert sei? Im Gedanken an eine Revanche sagte ich zu und am 1. Juli 1984 begann ich mit meinem ersten gezielten Lauftraining. Die harten Trainingseinheiten machten mir sogar Spaß! Schon damals habe ich Einheiten bis zu drei Stunden absolviert. Der Marathon (am 29. 8. 84) wurde ein Erfolg und im Ziel dachte ich, dass ich auch noch schneller als diese 3:23:06 laufen könnte.“

Schon bei seinem zweiten Marathonlauf, zwei Monate später, stellte er dies beim Thanksgivingday Marathon in Atlanta mit einer 2:59:21 eindrucksvoll unter Beweis. Im Juni 1985 setzte er mit einer 2:56:33 in Antwerpen sogar noch einen "drauf!

Mehr noch als das leistungsorientierte Laufen faszinierte den ruhigen Belgier jedoch die freundliche und kameradschaftliche Atmosphäre bei diesen Veranstaltungen. Im Ausdauerlauf war es viel leichter, Gleichgesinnte und Freunde zu finden, als in einem belgischen Judo-Club.

Weil er vor allem im Ausland laufen (und neue Freunde kennenlernen) wollte, abonnierte er eine ganze Reihe von internationalen Laufmagazinen. Von South African Runner über USA Running Times, Japans City Runner, Frankreichs VO2, dem britischen Runner, Italiens Podismo, Spaniens Corricolari, Norwegens Kondis bis hin zum deutschen Spiridon, den er als „immer noch eines der Besten“ bezeichnet, reichte die Palette. Als Statistik- und Computerfreund verfügte er bereits Mitte der 80-er Jahre (lange vor der Einführung des World Wide Web) über den umfangreichsten Terminkalender der Welt. Nachdem er meine Adresse im AIMS Calendar entdeckt hatte, sogar inklusive der Lauftermine aus Ostdeutschland, der Tschechei und Polen.

Da die Sabena sich mit Freiflügen für ihre Mitarbeiter recht spendabel zeigte, sollten sich die Reisekosten von vornherein im Rahmen halten. Auch zu mir, als damals noch „wohlbehüteten DDR-Bürger“ entwickelte sich eine langjährige Freundschaft. Manchmal bekam ich von ihm einen Kartengruß von gleich drei oder vier Marathonläufern, verteilt über die ganze Welt. Alles innerhalb einer Reise.

Als im Frühjahr '85 in Boston ein eigener Sabena-Schalter eröffnet wurde, dachte sich der neue Dienststellenleiter, dass es eine gute Sache sei, wenn beim Boston-Marathon ein Läufer für die Airline werben könnte. Inzwischen gibt es kaum einen Marathon auf der Welt, wo man das weiße Shirt mit den blauen SABENA-Lettern noch nicht gesehen hat.

In den folgenden Jahren wurden es zwar ständig mehr Marathonläufe, an denen Harry Smedts teilnahm. Doch es stieg nicht ins Unermessliche! Obwohl er längst dazu in der Lage war, lief er (mit einer einzigen Ausnahme) nie zwei Marathons an einem Wochenende. Auch für längere Distanzen hat er sich (mit einem einzigen Comrades Marathon als Ausnahme) nie interessiert. Wenn man den Marathon um die drei Stunden laufen kann, ist es schließlich kein Problem, mal zwei Trainings-

einheiten an einem Wochenende, so um die 3:15, zu absolvieren. Doch das hat der Harry Smedts nie gewollt. Im Gegensatz zu einem Horst Preisler oder Karl-Gustav Nyström (der für die Marathonsammler sogar eine eigene Laufserie mit Läufen an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen organisiert), deren Leistungen ich hier in keiner Weise schmälern möchte ...! Dennoch kommt der ruhige, immer etwas gebückt laufende Belgier auf über 500 Marathonläufe innerhalb der letzten 15 Jahre !!!

Die Maxime des Harry Smedts ist eindeutig die Ausgeglichenheit und die Regelmäßigkeit. Sicher ist auch er süchtig; doch nur auf diese ganz besondere Atmosphäre während eines Marathons und auf dieses einzigartige Gefühl, wie man es immer wieder nur nach einem Lauf über die klassische Marathondistanz erleben kann. Zwei Marathons an einem Wochenende oder das Sammeln der Läufe um jeden Preis waren nie sein Ding ...!

Seit er 1990 erstmals 40 Marathons in einem Jahr absolviert hat, hat er sich nämlich auf diese Zahl eingeepegelt. Dass sich für den überzeugten Junggesellen das Laufen als dominierende Freizeitbeschäftigung herausgebildet hat, kann sicher jeder nach-vollziehen, der sich schon mal mit diesem Genre beschäftigt hat. Im Gegensatz zu den Marathonsammlern trainiert der Harry Smedts auch noch zwei Mal die Woche. Immer unter Kontrolle seines Polar-Pulsmeters. Seine Marathons läuft der 56-Jährige stets aus dem sicheren Bereich heraus. „So, dass die ersten 22 km nicht im Geringsten weh tun. Danach sind es nur noch zwei 10 km Läufe. Das ist gut für die Moral!“, so die Philosophie des Harry Smedts.

Viel wichtiger als die Laufzeit ist für ihn seit Jahren das Erlebnis unter Gleichgesinnten, die kleinen Spielchen während und nach dem Lauf. Als er einmal bei einem Lauf völlig unerwartet deutlich vor mir ins Ziel gekommen war, nutzte mein alter Freund die Gelegenheit, mich per Mikrophon beim Einlauf persönlich zu begrüßen. Auch für mich wurde dadurch dieser Marathon zu einem ganz besonderen, unvergesslichen Erlebnis.

Natürlich gibt es auch Tage, an denen selbst ein Harry Smedts einfach grottenschlecht d'rauf ist. So einen hatte er ausgerechnet am 19. Januar 1992 erwischt. Noch nie zuvor hatte er bis dahin mehr als vier Stunden für einen Marathon benötigt. Genauso hatte das auch bei mir ausgesehen. Beim Berliner Team-Marathon aber bekam mein alter Freund einfach kein Bein mehr hoch, stürzte ständig über Wurzeln und hielt das Team durch mehrere Auszeiten auf. Ein Fernsehteam war auch da. Dieses zeigte immer, im Wechsel, die Spitze und das letzte Team. Noch nie war ich so lange im Fernsehen ...! Es wurde für uns alle der erste Marathon über vier Stunden, weil ausgerechnet der routinierteste von uns dreien ein unerwartetes Problem hatte. Dennoch war auch das ein unvergessliches und am Ende auch schönes Erlebnis für jeden von uns ...!

Sogar den Termin für seinen 1000. Marathonlauf hat der passionierte Statistiker Smedts schon heute ermittelt. Wenn er nicht, völlig unerwartet vorher sterben sollte, so kann der Spiridon darüber wahrscheinlich am 6. Juli 2012 berichten.

Personalia

Im 1. Quartal 2000 haben Janine Rathjen (Hamburg), Irmela Wilck (Lüchow) und Uwe Cizinski (Kiel) ihren 100. Marathon erfolgreich beendet.

Der 100 MC gratuliert!

Am 1. April war es dann bei Heiko Henkel (Bad Schwartau) so weit; der Kieler Marathon war sein hundertster. Auch ihm herzlichen Glückwunsch!

Bei der 48-Stunden-Indoor-Weltmeisterschaft vom 17. bis 19 März in Brünn (Tschechien) war der 100MC mit 6 (!) Startern vertreten (Barbara Szlachetka (284 km), Jobst von Palombini (258 km), Christian Hottas (257 km), Sigrid Eichner (207 km), Manfred Hauser (203 km) und Hartmut Feldmann (100 km)). Es gibt offenbar doch eine ganze Reihe von 100MC-Mitgliedern, die es sich nicht immer ganz einfach machen, einen weiteren Lauf für ihre Statistik zu bekommen.

Barbara Szlachetka, von der böse Zungen behaupteten, sie habe sich bei ihren Mengenrekorden am Beginn ihrer Laufkarriere ihren Bewegungsapparat ruiniert, hat es ihren Kritikern wieder einmal gezeigt: Sie ließ in Brünn ihre eigene Bestmarke und übrigens auch den besten (männlichen) deutschen Läufer um ca 25 km hinter sich und belegte mit beachtlichen 284.053 km bei den Weltmeisterschaften den dritten Platz (das ist der Altersklassen-Weltrekord in der W40 !).

Zu guter Letzt:

Hans-Dieter Weißhaar (Marathon Club Kassel) ist tatsächlich absolut davon überzeugt, dass es im Prinzip völlig die gleiche Sache ist, wenn Mitglieder eines Vereins bei Laufveranstaltungen (etwa des eigenen Clubs) einen Preisnachlass erhalten oder wenn speziell die Mitglieder des 100MC bei Veranstaltungen seines Clubs für einen Marathon in Kassel (genehmigter Volkslauf des DLV) ein von 20 auf 40 DM verdoppeltes Startgeld zahlen müssen.

„100MC aktuell“ Jahrgang 2, Heft 2 (April 2000)

Inhalt

Ein Jahr 100 Marathon Club Deutschland	Seite 1
Clubadressen / Impressum	Seite 2
Statistik Nr. 3 („all-time“ incl. Nicht-Mitglieder)	Seite 4
Statistik 1. Quartal 2000 (nur Mitglieder)	Seite 7
Kommentar zu den Statistiken	Seite 7
Lauftermine 2000 - Nachträge -	Seite 9
Elbtunnelmarathon	Seite 10
Elbtunnelmarathon, Ergebnisliste	Seite 12
Mitgliederversammlung in Stüde am 30.04.2000	Seite 14
René Wallesch, Was spricht eigentlich gegen IVV-Marathons? Seite 15	
Wolfgang Löscher, Die Harry-Smedts-Story	Seite 16
Personalia	Seite 19
Inhalt	Seite 20

Mitgliederversammlung am 30. April 2000 in Sassenburg-Stüde

Unsere nächste Mitgliederversammlung wird am 30. 4. um 17.00 Uhr im Bürgerhaus in Stüde stattfinden. Eine detailliertere Einladung mit Tagesordnung wurde bereits versandt. Wir haben diese Zeit ausgewählt, weil wir davon ausgehen, dass ein größerer Teil der 100MC-Mitglieder erst am Montag-Nachmittag nach dem dritter Marathon abreist; am Sonnabend wäre wegen des späten Starts die Zeit zu knapp. Bei dem Dreier geht es übrigens zum ersten Mal um den 100MC-Cup.